

**Gothaer Asset Management AG**  
**Bericht über das Geschäftsjahr 2022**



# Gothaer Asset Management AG

**Bericht über das Geschäftsjahr vom**

**1. Januar bis 31. Dezember 2022**

Sitz der Gesellschaft  
Arnoldiplatz 1  
50969 Köln

Amtsgericht Köln, HRB 55099



## Inhaltsverzeichnis

### **Organe des Unternehmens**

Aufsichtsrat.....	7
Vorstand .....	8

### **Bericht des Vorstandes**

Lagebericht .....	9
-------------------	---

### **Jahresabschluss**

Bilanz .....	20
Gewinn- und Verlustrechnung .....	22
Anhang .....	23

<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>33</b>
--	-----------

<b>Bericht des Aufsichtsrates .....</b>	<b>37</b>
---	-----------

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit dieses Berichts wird fallweise auf eine Differenzierung nach Geschlechtern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für jegliches Geschlecht.



## Aufsichtsrat

**Harald Epple**  
Vorsitzender

Finanzvorstand - Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
Gothaer Lebensversicherung AG

**Oliver Schoeller**  
stellv. Vorsitzender

Vorsitzender der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
und Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
Gothaer Lebensversicherung AG

**Michael Kurtenbach**

Personalvorstand – Vorsitzender des Vorstands der  
Gothaer Lebensversicherung AG  
und Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG

## Vorstand

**Christof Kessler**  
Sprecher

Vorstand Front Office

**Dr. Paul Verhoeven**

bis 30. Juni 2022

Vorstand Middle/Back Office

**Alina vom Bruck**

seit 1. Juli 2022

Vorständin Middle/Back Office

Die Aufführung der Mitglieder der Geschäftsführung stellt gleichzeitig die Anhangangabe gemäß § 285 Nr.10 HGB dar.



## Lagebericht

### Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung 2022

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Wirtschaftsentwicklung stand im Berichtszeitraum im Zeichen einer fort-dauernden Inflationsbeschleunigung und der hierdurch erzwungenen Gegenreaktion der Notenbanken in Nordamerika und Europa. Hinzu kam als dritter Einflussfaktor ab Februar Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine, welcher die größte Flüchtlingswelle seit dem zweiten Weltkrieg in Europa auslöste, die politische und wirtschaftliche Kooperation zwischen dem Westen und Russland beendete und zu einer globalen Nahrungsmittelkrise sowie einer europäischen Energiekrise führte. Der hiervon ausgelöste unerwartete, zusätzliche Inflationsschub wurde in den entwickelten Ländern zwar durch Lohnsteigerungen, die Auflösung privater Ersparnisse und staatliche Kompensationen teilweise abgefedert. Dennoch entfaltete die Kombination aus hoher Teuerung und steigenden Zinsen eine Bremswirkung, die im Jahresverlauf vor allem im privaten Konsum, den Immobilienmärkten und im Bausektor sichtbar wurde, wogegen sich die Arbeitsmärkte bis zum Jahresende noch positiv entwickelten. Die globale Wirtschaftsleistung nahm im Gesamtjahr 2022 nur noch um 3,4 % gegenüber 2021 zu (Vorjahr: 6,2 %). Das höchste BIP-Wachstum verzeichnete 2022 Lateinamerika (+3,9 %), gefolgt von Asien ex Japan (+3,8 %), Westeuropa (+3,4 %), und Nordamerika (+2,1 %). In Deutschland fiel das Wachstum mit 1,9 % etwa halb so stark aus wie im EU-Durchschnitt und verfehlte die Prognose des Sachverständigenrates (+4,6 %) mit weitem Abstand.

Im Euroraum wurde die Inflationsentwicklung im ersten Quartal 2022 kriegsbedingt von steigenden Preisen für Rohöl, Erdgas und Agrarrohstoffe getrieben. Hinzu gesellte sich ein beschleunigter Lohnanstieg von rund 2,8 %. Die Teuerung setzte daher ihren Anstieg im Jahresverlauf fort und der Preisdruck weitete sich auf die meisten Güter- und Dienstleistungskategorien aus. Während die US Inflation bereits im Juni ihr Jahreshoch bei 9,1 % erreichte, wurde dieses in Deutschland erst im Oktober bei 8,8 % markiert und im Jahresdurchschnitt mit 6,9 % die höchste Teuerung seit der Ölkrise 1973/74 verzeichnet.

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) unternahmen daher in 2022 eine rasante Aufholjagd, um die 2021 enteilte Inflation einzufangen und eine Entankerung der Inflationserwartungen zu verhindern. Die Fed erhöhte ihren Leitzins in 2022 siebenmal um insgesamt 4,25 Prozentpunkte auf 4,50 %. Die EZB, die sich als letzte europäische Notenbank erst im Juli dem Zinserhöhungszyklus anschloss, erhöhte ihren Leitzins (Einlagensatz) in vier Schritten um 2,50 Prozentpunkte auf 2,00 %. Entsprechend der früheren und stärkeren geldpolitischen Straffung in den USA befestigte sich der US Dollar gegenüber dem Euro um 6,2 %.

#### Entwicklung der Kapitalmärkte 2022

Auch die Kapitalmarktentwicklung wurde im Berichtszeitraum vor allem durch die unvorhergesehen heftige Inflationsbeschleunigung und die aggressive geldpolitische Gegenreaktion geprägt. Zudem untergrub Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine die Risikofreude der Aktieninvestoren. Belastend für die Zins- und Kapitalmärkte wirkte außerdem das Abebben der Liquiditätsflut infolge der Beendigung der Netto-Wertpapierkäufe von Fed und EZB.

Bei deutschen Staatsanleihen folgte die Renditeentwicklung im zehnjährigen Laufzeitensegment im Berichtszeitraum einer volatilen Aufwärtsbewegung. Ausgehend von -0,2 % zu Jahresbeginn kletterte die zehnjährige Bundrendite in vier Schüben bis auf ca. 2,6 % per Jahresende. Über das Gesamtjahr hin verzeichneten Bundesanleihen daher eine entsprechend negative Wertentwicklung<sup>1</sup> (-17,9 %). Bei US-Staatsanleihen verlief die Entwicklung synchron zu Bundesanleihen, jedoch auf höherem Niveau. Ausgehend von 1,5 % zu Jahresbeginn führte der Renditeanstieg zehnjähriger Treasuries auf ca. 3,9 % zu Jahresschluss. Mit -12,9 % fiel der Wertverlust am US Markt aber deutlich geringer aus als am deutschen Rentenmarkt. Die Renditedifferenz zehnjähriger US- und Bundesanleihen schrumpfte im Jahresverlauf von ca. 170 Basispunkten auf knapp 130 Basispunkte.

Für Aktieninvestoren war 2022 ein ausgesprochen schlechtes Jahr, da sich bei den großen Marktindizes angesichts steigender Zinsen, rückläufiger Überschussliquidität, zunehmender Rezessionsängste und abflachenden Gewinnwachstums die Aufwärtsbewegung vom Vorjahr umkehrte, einhergehend mit steigender Volatilität. An den europäischen Märkten wendete der Abwärtstrend aber ab dem vierten Quartal, so dass die Wertentwicklung im Gesamtjahr weniger negativ ausfiel als die der US Indizes. Während der S&P500 Total Return Index in USD eine Jahresperformance von -18,1 % verzeichnete, verbuchten europäische Dividentitel (EuroStoxx50 Total Return Index) nur ein Minus von 9,5 % und deutsche Aktien (Dax Performance Index) -12,3 %. Emerging Markets-Aktien erlitten dagegen trotz der relativ starken Wirtschaftsdynamik in Lateinamerika und Asien erheblich höhere Verluste von 20,1 % (MSCI Emerging Markets Net Total Return Index in USD). Neben der Dollarstärke waren hierbei auch ideosynkratische Faktoren ursächlich (insbesondere die Belastung von Chinas Wirtschaft durch die dortige „Null Covid“-Politik).

## **Gesamtwirtschaftlicher Ausblick**

Für das laufende Jahr ist weltweit eine Fortsetzung der konjunkturellen Schwächephase zu erwarten. In Nordamerika und Europa droht eine Stagnation bzw. eine milde Rezession, da sich dort jetzt erst die Wirkung der geldpolitischen Straffung voll entfaltet und zudem die Konsumnachfrage durch die anhaltend hohe Inflation stark belastet wird. Demgegenüber sollten vor allem die Schwellenländer von positiven Wachstumsimpulsen durch China und gegebenenfalls ersten Leitzinssenkungen profitieren. Das für 2023 erwartete Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich gegenüber 2022 um 1,3 Prozentpunkte auf +2,1 % verlangsamen, 2024 aber wieder auf ca. 3 % beschleunigen. Für Deutschland prognostiziert der Sachverständigenrat für 2023 eine leichte BIP-Schrumpfung um 0,2 % und eine Jahresinflation von 7,4 %.

Die Koinzidenz mehrerer globaler wirtschaftlicher Risiken („Polykrise“) wird auch 2023 fort dauern. Selbst wenn ein Wiederaufflammen der Corona-Pandemie durch neue Virusmutationen unterbleiben sollte, drohen mit der Eskalation des Ukrainekrieges, dem schwelenden China-Taiwan-Konflikt, der globalen Klima- bzw. europäischen Energiekrise, der hohen Inflation und der restriktiven globalen Geldpolitik zahlreiche wirtschaftliche Belastungen. Überdies ergeben sich aus dem veränderten Zinsumfeld zunehmende Risiken für die globale Finanzstabilität – beispielsweise für hoch verschuldete Unternehmen und Staaten oder als Domino-Effekte aus dem Schattenbanken-System, z.B. im Bereich von Krypto-Assets. Makroökonomische Chancen könnten dagegen aus einem Wiedererstarken von Chinas Wirtschaft sowie einem Ende des Ukrainekrieges resultieren.

Angesichts dessen dürfte für die Rentenmärkte 2023 erneut ein Jahr hoher Unsicherheit anstehen. Dabei verschiebt sich die Risikogewichtung von der Inflation zum

---

<sup>1</sup> Berechnung des Gesamtertrages für Bundesanleihen und US Treasuries auf Basis von iBoxx TR Indizes

Wachstum, da sich im Jahresverlauf erweisen muss, ob den Zentralbanken der Spagat zwischen Inflationseindämmung und Konjunkturstützung gelingt. Erst im zweiten Halbjahr dürften sich die Erwartungen der Marktteilnehmer bezüglich der ersten geldpolitischen Lockerungen seitens der US Fed bzw. der EZB konkretisieren. Insofern ist an den Staatsanleihemärkten der USA, des Euroraums und Deutschlands ein volatiler Renditeverlauf zu erwarten, der erst ab Jahresmitte auf niedrigere Renditeniveaus führen wird. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen dürfte sich in einer Bandbreite zwischen 1,5 % bis 3,0 %, die der zehnjährigen US Treasuries zwischen 3,2 % und 4,7 % bewegen.

Die Aktienmärkte werden 2023 durch die restriktive Geldpolitik, steigende Rezessionsrisiken, die Entwicklung des Gewinnwachstums sowie geopolitische Risiken (Russland, China) dominiert. Zumindest bis Jahresmitte ist daher eine Fortsetzung des volatilen Abwärtstrends zu befürchten. In der zweiten Jahreshälfte besteht die Chance auf einen Richtungswechsel hin zu steigenden Kursniveaus – sofern sich die marktseitigen Hoffnungen auf einen nachhaltigen Rückgang der Inflation erfüllen, das Ende der geldpolitischen Straffungen erreicht wird und eine Überwindung der wirtschaftlichen Schwächephase in Sicht kommt. Angesichts der weiter abnehmenden Überschussliquidität einerseits, sowie der seit Jahresbeginn bereits erzielten Kurssteigerungen andererseits, erscheint das Aufwärtspotential begrenzt. Stärkeres Kurspotenzial besteht für Emerging Markets Aktien, die in 2021/2022 überdurchschnittlich starke Kursverluste erlitten hatten. Vor allem Chinas Abkehr von der „Null COVID“-Politik und die hierdurch gestiegene Chance positiver Konjunkturüberraschungen könnten als Katalysator für das gesamte Emerging Markets Universum wirken.

## Entwicklung im Geschäftsjahr 2022

Die Gothaer Asset Management AG ist ein dem Gothaer Versicherungskonzern zugehöriges Wertpapierinstitut mit Sitz in Köln. Innerhalb des Konzernverbunds erbringt die Gesellschaft auf Versicherungsunternehmen, Versorgungs- und Pensionskassen spezialisierte Dienstleistungen, die sich über die gesamte Wertschöpfungskette der Kapitalanlage erstrecken. Die vollumfängliche Angebotspalette reicht vom Portfoliomanagement über die rechtliche Begleitung der Investments, Asset Liability Management, Strategische Asset Allocation, Planung, Controlling, Abwicklung, Compliance und Risikomanagement bis hin zu Buchhaltung, Meldewesen und Reporting der übertragenen Vermögenswerte. Dabei bilden das gegenüber den Gothaer Konzerngesellschaften erbrachte Konzern-Asset-Management sowie das Management der Gothaer-Spezialfonds die beiden wesentlichen Geschäftsfelder.

Darüber hinaus stellen das Management der Gothaer Publikumsfonds sowie unser Drittkundengeschäft weitere wesentliche Geschäftsfelder der Gesellschaft dar.

Als Wertpapierinstitut unterliegen wir neben den handelsrechtlichen Anforderungen des HGB aufsichtsrechtlichen Vorgaben des Wertpapierinstitutsgesetzes (WpIG) sowie der Investment Firm Regulation (IFR). Im Rahmen unserer Dienstleistungen erbringen wir Finanzportfolioverwaltung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 9 WpIG für geeignete Gegenparteien sowie die Anlagevermittlung und Anlageberatung nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG für Privatkunden.

Der Gothaer Konzern hat im Rahmen seiner Strategie Ambition25 einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt. In diesem Zusammenhang treten ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Staats-/ Unternehmensführung - sog. Environmental, Social and Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) – immer stärker in den

Fokus unserer Kapitalanlageentscheidungen. Im Rahmen unserer Mitgliedschaften bei den UN Principle of Responsible Investments und Net-Zero Asset Owner Alliance entsprechen wir dabei den international anerkannten ESG-Standards.

Das verwaltete Vermögen kann über kapitalmarktinduzierte Wertänderungen, über Kapitalzu- und -abflüsse aus dem Versicherungsgeschäft sowie aus der Kundenakquise im Asset Management beeinflusst werden und prägt entscheidend die Ertragskraft unserer Gesellschaft. Das verwaltete Vermögen beträgt zum Abschlussstichtag ca. 35,3 Mrd. Euro (Vorjahr: 34,6 Mrd. Euro).

Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnten im abgelaufenen Jahr vor dem Hintergrund einer globalen Entspannung im Gothaer Konzern gelockert werden. Dennoch ist der Konzern vorbereitet, bei einem möglichen Wiedererstarken des Virus die in den Vorjahren durchgesetzten Maßnahmen zeitnah umzusetzen.

### **Vermögenslage**

Die Aktivseite unserer Gesellschaft ist im Wesentlichen durch unsere Tagesgeldanlagen sowie durch am Geschäftsjahresstichtag bestehende Forderungen an unsere Kunden geprägt. Auf der Passivseite bildet neben dem Eigenkapital und den Rückstellungen das an die Muttergesellschaft abzuführende Ergebnis den wesentlichen Posten. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 53.803 Tsd. Euro (Vorjahr: 51.109 Tsd. Euro). Der Anteil des Eigenkapitals wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine Einforderung ausstehender Einlagen um 669 Tsd. Euro auf 4.975 Tsd. Euro erhöht. Grund hierfür waren Änderungen in den aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Wertpapierinstitute. Die Vermögenslage ist damit unverändert stabil.

### **Finanzlage**

Den Finanzierungsbedarf für unsere operativen Tätigkeiten sowie für die erforderlichen Investitionen haben wir unverändert aus dem laufenden Geschäft und aus vorhandenen Zahlungsmitteln gedeckt. Unsere jederzeitige Liquidität ist vollumfänglich gesichert.

### **Aufwands- und Ertragslage**

Nach Jahren steigender Provisionserträge bewirken der Zinsanstieg der vergangenen Monate und einhergehende Wertverluste an den Rentenmärkten, Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine und die erstarkende Inflation erstmals sinkende Gebühreneinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr verringert sich das Provisionsergebnis somit um 3.090 Tsd. Euro auf 56.488 Tsd. Euro. Dabei fallen die Ertragsentwicklungen in den wesentlichen Geschäftsfeldern sehr unterschiedlich aus. Erträge im Konzern-Asset-Management sinken um 3.479 Tsd. Euro auf 21.363 Tsd. Euro, während sich Erträge aus dem Management der Spezialfonds um 262 Tsd. Euro auf 31.358 Tsd. Euro leicht verbessern.

Erträge aus dem Geschäftsfeld Publikumsfonds / Haftungsdach verringern sich marginal um 98 Tsd. Euro auf 2.888 Tsd. Euro. Unser Drittkundengeschäft können wir um 214 Tsd. Euro auf 730 Tsd. Euro ausbauen. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 653 Tsd. Euro auf 16.428 Tsd. Euro. Dabei setzen sich die Aufwendungen ähnlich wie in den Vorjahren zu 56 % aus Personalaufwand und 44 % aus anderen Verwaltungsaufwendungen zusammen. Kosten für Altersversorgung und Unterstützung sowie Preissteigerungen bei den IT-Dienstleistungen sind die wesentlichen Kostentreiber.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklungen, insbesondere der gestiegenen Kosten, hat sich die Cost-Income-Ratio (Aufwand der Gesellschaft in Relation zum Ertrag) von 29,3 % im Vorjahr auf aktuell 30,7 % erhöht. Die Gesellschaft hat die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu den Eigenmitteln im Rahmen der Investment Firm Regulation (IFR) in allen Quartalen erfüllt.

Insgesamt weist die Gothaer Asset Management AG für das Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 39.201 Tsd. Euro (Vorjahr: 42.295 Tsd. Euro) aus. Dieser wird in voller Höhe an die Muttergesellschaft, die Gothaer Finanzholding AG, Köln, abgeführt.

## Mitarbeitende

Bei uns sind qualifizierte und motivierte Mitarbeitende von zentraler Bedeutung – ihre Kompetenzen, ihre Leistungsbereitschaft und ihr überdurchschnittliches Engagement sind die Basis für unseren Erfolg. Mit Blick auf die Digitalisierung und die Herausforderungen am Markt wird die Veränderungsfähigkeit der Organisation als Ganzem, wie auch jedes einzelnen Mitarbeitenden, immer wichtiger.

Die Gothaer hat mit der Konzernstrategie *Ambition25* die Eckpfeiler und zentralen Ziele klar definiert, diese bilden den maßgeblichen Bezugsrahmen für unser personalwirtschaftliches Handeln. Insbesondere stehen dabei die Ziele im Strategiemodul „Veränderungsfähig als Team“ mit folgenden Handlungssträngen im Mittelpunkt:

- Neues Arbeiten,
- Agile Organisation,
- Mindset und Vielfalt,
- Skill-Portfolio und Persönliche Entfaltung sowie
- Attraktiver Arbeitgeber

Mobiles und flexibles Arbeiten, die Förderung von Innovationsfähigkeit und transformationale Führung sind für die Veränderungsfähigkeit der Organisation von großer Bedeutung. Über Homeoffice-Lösungen, moderne Büroraumkonzepte und innovative Prozesse und Techniken begegnen wir den Herausforderungen des mobilen und flexiblen Arbeitens. Der Gothaer ist es dabei gelungen, nach Ende der Corona-Pandemie ein zielführendes Modell für das Zusammenwirken von Arbeit im Büro und im Homeoffice zu etablieren. Die Ergebnisse des Konzerndialogs 2022 belegen die äußerst positive Rückmeldung dazu von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Mit Blick auf die notwendige Innovations- und Veränderungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden unternehmen wir besondere Anstrengungen im Bereich der Weiterentwicklung von Kompetenzen im Bereich Führung und Change Management. Zu diesem Themenfeld gehören auch die bereichsübergreifende Vernetzung, die Verankerung agiler Methoden im Projektmanagement und die Pilotierung agiler Organisationsmodelle.

Oberste Priorität in der Personalarbeit haben die – gemessen an der Unternehmensstrategie – zielgerichtete Gewinnung, Förderung und Bindung unserer Mitarbeitenden. Dies hat mit Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation noch einmal an Bedeutung gewonnen. Für die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden ist die interne wie auch externe Arbeitgeberattraktivität entscheidend. Die Etablierung einer konsistenten Arbeitgebermarke sowie wettbewerbsfähige Arbeitgeberangebote sind deshalb wichtige Arbeitsschwerpunkte des Personalmanagements. Der Erfolg dieser Anstrengungen lässt sich klar messen: intern über den Konzerndialog, der einen sehr

hohen und nochmals gestiegenen Wert bei Weiterempfehlungsbereitschaft der Gothaer als Arbeitgeber zeigt, extern über die erfolgreiche Zertifizierung als „Top Employer 2023“.

Unsere derzeitigen Anstrengungen haben des Weiteren die Ziele, die Gothaer demografiefest zu machen, die Arbeitskraft unserer Mitarbeitenden zu erhalten und deren Arbeitszufriedenheit zu steigern. Hierzu setzen wir neben marktfähigen finanziellen Leistungsanreizen auch auf zielgerichtete Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, wie z. B. die Projektleiterlaufbahn und andere Fachlaufbahnmodelle. Qualitatives und quantitatives Demografiemanagement, das mehrfach ausgezeichnete betriebliche Gesundheitsmanagement und Frauenförderung sind für uns selbstverständliche Bestandteile unserer Personalarbeit.

Die Wirksamkeit der vielfältigen Instrumente und Initiativen hat der Konzerndialog 2022 insbesondere über den nochmals erheblich verbesserten Index „Nachhaltiges Engagement“ belegt, der Befragungsergebnisse zu Motivation, Befähigung, Gesundheit und Produktivität zusammenfasst.

## Prognose für 2023

### Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen wurden auf der Grundlage unserer Erkenntnisse aus Dezember 2022 abgegeben. Erfahrungsgemäß können sich die von uns unterstellten Einflussfaktoren anders entwickeln als im Rahmen der Prognose berücksichtigt. Aktuelle Themen wie der Ukraine-Krieg, die Energiekrise, die Inflationsentwicklung sowie Auswirkungen der Corona-Endemie können dies noch verstärken.

### Ausblick für das Unternehmen

Das Konzern-Asset-Management und das Management der Gothaer Spezialfonds werden weiterhin die mit Abstand wichtigsten Ertragsfelder der Gesellschaft sein. Dabei rücken Nachhaltigkeitsthemen wie Menschenrechte, Klimawandel oder Biodiversität im Rahmen der Konzernstrategie *Ambition25* immer mehr in den Mittelpunkt unserer Vermögensverwaltung. Unser Ziel ist es, mit verschiedenen ESG-Strategien wie z. B. Integration, Ausschlusskriterien, Engagement sowie Impact Investing zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen und weiterhin eine optimierte, auf die jeweiligen Gesellschaften ausgerichtete Angebotspalette sicherzustellen.

Rückläufige Ertragseinnahmen sollen durch ein vergrößertes Dienstleistungsangebot gegenüber unseren Kunden, beispielsweise im Bereich ESG, ausgeglichen werden. In Folge dessen planen wir, unsere Erträge gegenüber dem abgelaufenen Jahr zu steigern und annäherungsweise das Niveau von 2021 zu realisieren. Jedoch ist auch weiterhin eine nachteilige Entwicklung der Kapitalmärkte, mit der möglichen Konsequenz rückläufiger Erträge, nicht auszuschließen.

Unsere Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen werden auch zukünftig von steigenden Kosten insbesondere für unsere IT-Dienstleister und Datenlieferanten geprägt sein.

Die Rahmenbedingungen für die Gothaer Asset Management AG als Wertpapierinstitut werden gekennzeichnet durch:

- sich deutlich verändernde aufsichtsrechtliche Anforderungen an den Geschäftsbetrieb sowie an die Organisation unserer Gesellschaft,
- zusätzliche Leistungen, um den administrativen Sachzwängen unserer Kunden gerecht zu werden,

- steigende Zinsen an den Kapitalmärkten und einer damit verbundenen Verringerung der verwalteten Assets.

Auf Grundlage dieser Betrachtung erwarten wir, unser Ergebnis 2023 leicht steigern zu können.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft unserer Gesellschaft besteht in der Finanzportfolioverwaltung für unsere Kunden, bei denen es sich vornehmlich um Versicherungsunternehmen handelt, die dem Versicherungsaufsichtsrecht unterliegen. Seit 2016 gelten für die größten Kunden die Regelungen zu Solvency II, die den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht, das sog. Prudent Person Principle, in den Vordergrund der Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen stellen. Darüber hinaus verstetigen sich die Geschäftsfelder Publikumsfonds und Drittmandate zu spürbaren Ertragsfeldern, in welchen die Gesellschaft Portfolioverwaltungs-, Anlageberatungs- und Anlagevermittlungsleistungen erbringt.

Mit der Erfüllung dieser Aufgaben ist die Gesellschaft den unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, denen jedoch eine Vielzahl an Chancen, wie zum Beispiel der Erschließung neuer Geschäftsfelder, gegenüberstehen. So unterliegen wir dem Risiko, dass unsere Kunden die vertraglichen Beziehungen kündigen. Da jedoch die Gothaer Asset Management AG wie der Großteil unserer Kunden Teil des Gothaer Konzerns ist, ergibt sich hieraus die Chance einer langfristigen Vertragsbeziehung. Eine weitere Chance sehen wir in neuen konzernexternen Kundenverbindungen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde hierfür eine mittelgroße Lebensversicherungsgesellschaft akquiriert. Eine mögliche Akquise weiterer Kunden sehen wir daher als eine Chance für die Sicherstellung bzw. den Ausbau unseres Jahresergebnisses auf mittelfristige Sicht.

Für eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation hat die Gothaer Asset Management AG ein angemessenes und wirksames Risikomanagement eingerichtet, auf dessen Grundlage die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft regelmäßig berechnet und sichergestellt wird. Übergeordnetes Ziel unseres Risikomanagements ist die Schaffung einer Risikokultur, bei der alle Mitarbeiter einen wachsamem und kontrollierten Umgang mit Risiken in ihren Arbeitsprozessen verinnerlichen und somit durch eine Reduzierung der Risikokosten die Fortführung einer ordnungsgemäßen Geschäftstätigkeit sichern.

Neben den vorhandenen Controllinginstrumenten, die von uns ständig weiterentwickelt werden, nutzen wir zur Risikoidentifizierung und -bewertung eine konzernweit eingesetzte Risikoanwendung. Durch die strukturierte Dokumentation potentieller Risiken sowie durch implementierte Steuerungs- und Kontrollmechanismen sind wir in der Lage, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Maßnahmen zum Zwecke einer Risikovermeidung oder Risikominderung entgegenzuwirken. Neben internen Risikokontrollfunktionen unterstützt die Konzernabteilung Controlling und Risikomanagement uns hierbei durch ein effizientes Maßnahmencontrolling. Die Risikoanwendung wird darüber hinaus vom zentralen Risikomanagement kontinuierlich weiterentwickelt und unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle durch die Revision. Durch laufende Berichterstattung werden Vorstand und Aufsichtsrat über die Risikosituation der Gesellschaft informiert.

Zudem hat die Gesellschaft im Rahmen des Risikomanagements in enger Absprache mit dem im Gothaer Konzern angesiedelten Business Continuity Management (BCM)

ein Notfallkonzept erstellt, um geschäftsschädigenden Ereignissen wie zum Beispiel Gebäudebrand oder Cyber-Attacken entgegenzuwirken. Dabei überprüfen Notfallobstests die Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Konzepts, dem präventive Maßnahmen zur Notfallvermeidung und reaktive Maßnahmen zu einer möglichst schnellen Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb nach einem Notfall zugrunde liegen. So wurden beispielsweise personelle und materielle Mindestausstattungen für die Gesellschaft festgelegt: Hierzu zählen neben der Einrichtung von Notstromarbeitsplätzen in den Kernbereichen der Gesellschaft auch die Ausstattung aller Mitarbeiter mit Laptops, um ein sofortiges dezentrales Arbeiten außerhalb der Geschäftsräume der Gothaer zu ermöglichen.

Insbesondere folgende Chancen und Risiken ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft:

### **Allgemeine Geschäfts- und Kapitalanlagerisiken**

Durch eine Krise auf den Kapitalmärkten und / oder einen starken Zinsanstieg kann das von uns verwaltete Kapitalanlagevolumen in seinen Marktwerten signifikant sinken, wodurch die Provisionserträge ebenfalls negativ beeinflusst würden. Um mögliche Auswirkungen solcher Negativ-Szenarien auf die Gesellschaft zu minimieren, trifft die Gothaer Asset Management AG eine Reihe von Vorkehrungen wie beispielsweise eine umfängliche Diversifikation der Kapitalanlagen oder die Absicherung von Wertpapierpositionen gegen das Fremdwährungsrisiko.

Außerdem besteht grundsätzlich das Risiko einer Fehlberatung gegenüber unseren Kunden. Dieses Risiko hat sich durch das Haftungsdach, die Anzahl der angeschlossenen Vermittler und die dadurch resultierende Hinzugewinnung einer Vielzahl von Privatkunden erhöht. Das Risiko haben wir durch diverse prozessuale Maßnahmen sowie den Abschluss einer Vertrauensschaden- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung reduziert.

### **Liquiditätsrisiken**

Die laufende Überwachung und Steuerung der Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist aufgrund der guten Planbarkeit der Zahlungsflüsse aus Aufwendungen und Erträgen, der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Konzernkunden sowie der Anlagepolitik gegeben. Die Gefahr, nicht ausreichend Liquidität zur Verfügung zu haben, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen, wird daher als sehr gering eingeschätzt.

### **Risiken aus Forderungsausfall**

Das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommt, begrenzen wir im Geschäftsfeld Konzern-Asset-Management durch ständige Beobachtung unserer Kunden im Rahmen unseres Limit- und Frühwarnsystems sowie durch weitere erforderliche Maßnahmen im Umgang mit unseren Kunden, die fast ausschließlich Gesellschaften des Gothaer Konzerns sind. In den Geschäftsfeldern Spezialfonds und Publikumsfonds erzielen wir einen Großteil unserer Erträge aus den von uns gemanagten Sondervermögen, die einen gesetzlichen Einlagenschutz vor der Insolvenz der Kapitalverwaltungsgesellschaft genießen. Zudem besteht im Gothaer Konzern ein Cash-Pool, um plötzlich auftretende Liquiditätsengpässe durch überschüssiges Cash anderer Gesellschaften auszugleichen.

Insofern ist unser Adressenausfallrisiko als vernachlässigbar zu betrachten.



## Operationale und sonstige Risiken

Gefahren aus Pandemien, beispielsweise durch das Corona-Virus hervorgerufen, hat unsere Gesellschaft durch ein breites Spektrum an Schutzmaßnahmen wie der Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln bis hin zur Ermöglichung von Homeoffice für alle Mitarbeiter auf ein Mindestmaß reduziert. Zu diesem Zweck arbeitet unsere Gesellschaft eng mit diversen Konzernbereichen, insbesondere mit dem Business Continuity Management und der Gothaer Systems GmbH, dem IT-Dienstleister des Gothaer Konzerns, zusammen. Unser Ziel ist, für die Konzernversicherungsgesellschaften jederzeit vollumfänglich handlungsfähig zu sein.

Bei einer Pandemie besteht zudem die Gefahr nachteiliger Entwicklungen auf den Kapital- und Finanzmärkten. Hierdurch könnte es zu massiven Abwertungen der Gothaer-Kapitalanlage kommen. Außerdem könnte ein erneuter Lockdown, beispielsweise aufgrund von Virusmutationen, eine beträchtliche Insolvenzwelle in der deutschen Wirtschaft auslösen. Versicherungsseitig würde dies einen erheblichen Rückgang des Kundengeschäfts und damit einhergehende Verluste bei den Beitragseinnahmen implizieren. Sowohl die nachteiligen Entwicklungen auf den Kapital- und Finanzmärkten als auch zurückgehende Beitragseinnahmen hätten negative Auswirkungen auf die Ertragslage unserer Gesellschaft. Dieses Risiko schätzen wir jedoch derzeit als gering ein.

Die Gothaer Asset Management AG hat teilweise operative Aufgaben über Funktionsausgliederungs- bzw. Dienstleistungsverträge an Unternehmen des Gothaer Konzerns übertragen, die den für den Gothaer Konzern definierten hohen Sicherheitsanforderungen gerecht werden.

Die IT-Verfügbarkeit ist entweder durch direkte Verträge mit externen IT-Dienstleistern bzw. indirekt über die Gothaer Systems GmbH gesichert. Um das Know-how und Synergieeffekte im Konzern sinnvoller zu nutzen, wird die Gothaer Asset Management AG vollständig in die Konzernstandardprozesse der IT integriert. Somit wird vom konzernweit angewandten IT-Planungsprozess über die Auswahl von Softwareprodukten, die Implementierung der Software bis hin zur Lizenzführung auf die Expertise des Konzern-IT-Dienstleisters zurückgegriffen.

Die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist in der Kapitalverwaltung unverzichtbar und auf Grund immer größerer Prozessunterstützung und Prozessautomation ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der Gothaer Systems GmbH. Diese zunehmende IT-Abhängigkeit wird beschleunigt durch eine stark wachsende Bedeutung der Digitalisierung und den damit in Zusammenhang stehenden Einsatz neuer Soft- und Hardware. Aufgrund dieser IT-Abhängigkeit sind die Sicherheitsmechanismen systematisch weiterentwickelt worden. Wir gewährleisten über unsere Dienstleister die Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes und sichern die unternehmenskritischen Anwendungen durch einen Business Continuity Management-Prozess, der neben der technischen Integrität auch den reibungslosen Ablauf der Unternehmensprozesse gewährleistet.

Im Rahmen der Kapitalanlage für die Gothaer Versicherungsunternehmen ist unsere Gesellschaft einem weiten Spektrum von Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt, welche in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (kurz ESG) eintreten und weitreichende Reputationsrisiken sowie wirtschaftliche Risiken nicht nur für die Versicherungsgesellschaften, sondern auch für die Gothaer Asset Management AG zur Folge haben können. Ein Unternehmenswert kann sich beachtlich verringern, wenn sich ein Unternehmen beispielsweise auf die klimaschädigende Kohlegewin-

nung fokussiert. Würde der Gothaer Konzern in ein solches Unternehmen investieren, drohen mittelfristig bedeutende Abschreibungen bei solchen Gesellschaften mit der Konsequenz einer Verringerung des verwalteten Konzernvermögens. Die Ertragslage unserer Gesellschaft könnte hierdurch signifikant leiden. Um den Eintritt solcher ESG-Risiken zu reduzieren, hat unsere Gesellschaft entsprechende fachliche und personelle Ressourcen, Governance-Strukturen sowie geeignete Anlageklasse-Strategien und Prozesse implementiert.

Rechts- und Prozessrisiken können im Wesentlichen aus möglichen Sonderbelastungen im Einlagensicherungsfonds der Wertpapierhandelsunternehmen entstehen. Somit sind Rückstellungsbildungen für mögliche Insolvenzfälle anderer Unternehmen nicht auszuschließen.

Die ständige Beobachtung der gesetzgeberischen Aktivitäten und der aktuellen Rechtsprechung ermöglicht uns eine zeitnahe Reaktion auf Veränderungen und die unmittelbare Anwendung entsprechend den gesellschaftsspezifischen Gegebenheiten.

Aufsichtsrechtliche Risiken ergeben sich insbesondere aus Verstößen gegen Gesetzesvorgaben wie beispielsweise dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) oder den Anlagevorschriften. Die Einhaltung der Vorgaben wird im Wesentlichen durch den Bereich Compliance überwacht.

Im Geldwäschebereich bietet die Palette der von uns angebotenen Dienstleistungen nur geringe Anknüpfungspunkte für relevante Risiken. Als Wertpapierinstitut bietet die Gothaer Asset Management AG weder Kontoführungs- oder Zahlungsdienstleistungen für Dritte an, noch beteiligen wir uns an Bartransaktionen. In der Finanzportfolioverwaltung betreuen wir ausschließlich institutionelle Kunden, die zum größten Teil dem Gothaer Konzern angehören oder als Kapitalverwaltungsgesellschaft der Aufsicht der BaFin unterliegen. Auch die Anlageberatung und die Anlagevermittlung bergen aufgrund der beschränkten Produktpalette und der zwangsläufigen Einschaltung von Banken bei dem Erwerb von Investmentvermögen keine nennenswerten Risiken der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung.

Die Gesellschaft wird den gesetzlichen compliance- und geldwäscherechtlichen Anforderungen durch eine eigens eingerichtete Abteilung gerecht.

Das Management der Personalrisiken (Engpass-, Austritts-, Motivations-, Anpassungs- und Loyalitätsrisiken) sowie die Identifikation und das Nutzen von Chancen sind wichtige Bestandteile des Personalmanagements der Gothaer. Die maßgeblichen Bezugspunkte sind dabei die Konzernstrategie *Ambition25* inkl. des Strategiemoduls „Veränderungsfähig als Team“, konzerninterne Veränderungsprozesse, die ökonomische Unternehmenssituation sowie externe Einflussfaktoren, wie z. B. die Marktentwicklung, die Digitalisierung und die demografische Bevölkerungsentwicklung. Aktuell sind vor allem folgende personalwirtschaftliche Themenfelder von zentraler Bedeutung:

- die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden,
- die Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden,
- die Sicherstellung der für die Zukunft erfolgskritischen Skills sowie
- die Stärkung der Veränderungsfähigkeit der Gothaer.

Das Personalmanagement der Gothaer verfügt über ein umfassendes Set an Analyseinstrumenten zur Messung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dieses umfasst

u. a. die Analyse von Struktur-, Arbeitsunfähigkeits- und Fluktuationsdaten, die Messung insbesondere der internen Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterentwicklung im Konzerndialog sowie die Analyse der Rekrutierungsprozesse/-herausforderungen. Die jeweiligen Analyseergebnisse sind wichtiger Input für das integrierte Management des Personalportfolios.

Wir sehen zurzeit keine Entwicklungen, die die Risikosituation unserer Gesellschaft, insbesondere die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

		in EUR	
		2022	2021
<b>1. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
täglich fällig		40.810.397,77	34.848.013,44
<b>2. Forderungen an Kunden</b>		11.711.804,17	15.004.981,33
davon Forderungen an verbundene Unternehmen:			
2.598.604,08 EUR (Vj.: 1.992.271,32 EUR)			
<b>3. Immaterielle Anlagewerte</b>			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		293.158,63	331.195,63
b) geleistete Anzahlungen		16.925,02	0,00
		310.083,65	331.195,63
<b>4. Sachanlagen</b>		111.816,92	120.848,24
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		610.089,65	549.853,62
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		249.065,86	254.175,53
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>53.803.258,02</b>	<b>51.109.067,79</b>

## Passivseite

			in EUR	
			2022	2021
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
andere Verbindlichkeiten			4.988.014,40	0,00
- täglich fällig				
davon Verbindlichkeiten gegen-				
über verbundenen Unternehmen				
4.988.014,40 EUR (Vj.: 0,00 EUR)				
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			40.914.189,00	43.533.488,39
<b>3. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen				
und ähnliche Verpflichtungen		64.435,00		59.593,00
b) andere Rückstellungen		2.861.944,00		3.210.689,00
			2.926.379,00	3.270.282,00
<b>4. Eigenkapital</b>				
a) Eingefordertes Kapital				
aa) Gezeichnetes Kapital	10.225.837,62			10.225.837,62
ab) abzüglich nicht eingeforderter				
ausstehender Einlagen	7.000.000,00			7.669.378,22
			3.225.837,62	2.556.459,40
b) Gewinnrücklagen				
ba) gesetzliche Rücklage	1.148.838,00			1.148.838,00
bb) andere Gewinnrücklagen	600.000,00			600.000,00
			1.748.838,00	1.748.838,00
			4.974.675,62	4.305.297,40
<b>Summe der Passiva</b>			<b>53.803.258,02</b>	<b>51.109.067,79</b>

## Eventualverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

	2022	2021
	11.168.268,00	10.331.562,00

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	in EUR	
	2022	2021
<b>1. Zinserträge aus</b>		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	6.763,19	-140.654,01
darunter abgesetzte negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften: 102.884,67 EUR (Vj.: 140.654,01 EUR)		
<b>2. Zinsaufwendungen</b>	193.619,61	718.582,03
	-186.856,42	-859.236,04
<b>3. Provisionserträge</b>	56.488.312,28	59.577.988,88
<b>4. Provisionsaufwendungen</b>	651.656,95	615.675,16
<b>5. Sonstige betriebliche Erträge</b>	55.836.655,33 105.467,10	58.962.313,72 390.829,71
<b>6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	7.428.493,91	7.718.464,20
ab) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.837.653,41	1.176.684,48
darunter: für Altersversorgung 920.082,09 EUR (Vj.: 324.532,70 EUR)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	9.266.147,32 7.162.055,76	8.895.148,68 6.880.378,16
<b>7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>	16.428.203,08	15.775.526,84
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	105.961,11	96.580,56
<b>9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpa- piere sowie Zuführungen zu Rückstellun- gen im Kreditgeschäft</b>	16.470,42	302.008,93
	0,25	0,00
<b>10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	39.204.631,15	42.319.791,06
<b>11. Sonstige Steuern</b>	3.807,72	25.187,73
<b>12. Auf Grund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführter Gewinn</b>	39.200.823,43	42.294.603,33
<b>13. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Allgemeines** Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 3 i. V. m. § 340 a Abs. 1 i. V. m. § 340 Abs. 4 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes (AktG) und der für Wertpapierinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung - RechKredV) aufgestellt.

Die Gliederung der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Formblättern der RechKredV.

**Grundlagen der Währungs-umrechnung** Fremdwährungspositionen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Transaktionsstichtag in Euro umgerechnet.

#### Aktivseite

**Forderungen an Kreditinstitute** Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

**Forderungen an Kunden** Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren, bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

**Sachanlagen** Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Die Nutzungsdauer bei den technischen Anlagen und Maschinen beträgt 5 bis 8 Jahre, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 8 bis 13 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden direkt abgeschrieben.

**Sonstige Vermögensgegenstände** Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

**Rechnungsabgrenzungsposten** Die Rechnungsabgrenzungsposten werden für Zahlungen gebildet, die erst nach dem Bilanzstichtag zum Aufwand werden.

## Passivseite

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen nach § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für nicht versicherungsgebundene Zusagen erfolgte die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang in den Erläuterungen zu den Rückstellungen angegeben. Die Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

- Rechnungszins 1,79 %
- Gehaltstrend 2,20 %
- Rententrend 1,90 %
- Fluktuation bis Alter 35 6,00 %  
bis Alter 45 3,00 %  
bis Alter 60 1,00 %

Von der Möglichkeit gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

### Andere Rückstellungen

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitabkommen, die in den sonstigen Rückstellungen bilanziert wird, wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Heubeck-Richttafeln-GmbH verwendet und ein Gehaltstrend von 2,20 % und ein Rechnungszins von 0,51 % berücksichtigt. Für die Altersteilzeitverpflichtungen werden zum Insolvenzschutz Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen werden mit den Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet.

Alle anderen sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.



## Erläuterungen zur Jahresbilanz

### Aktivseite

#### **Forderungen an Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 25.770 (Vorjahr: 34.848 Tsd. Euro) sind täglich fällig. Die anderen Forderungen (Festgelder) in Höhe von 15.041 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) haben eine Restlaufzeit von zwei Monaten.

#### **Forderungen an Kunden**

Bei den Forderungen an Kunden in Höhe von 11.712 Tsd. Euro (Vorjahr: 15.005 Tsd. Euro) handelt es sich um Honorarforderungen aus der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten.

**Anlagevermögen**

**Entwicklung im  
Geschäftsjahr 2022**

in Tsd. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Vortrag 01.01.2022	Zugänge	Abgänge
a) entgeltlich erworbene Konzessionen u.ä. Rechte	1.968	56	0
b) geleistete Anzahlungen	0	17	0
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>1.968</b>	<b>73</b>	<b>0</b>
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203	3	0
<b>Sachanlagen</b>	<b>203</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.172</b>	<b>76</b>	<b>0</b>

		Abschreibungen				Buchwert	
Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Vortrag 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2021
0	2.024	1.637	94	0	1.731	293	331
0	17	0	0	0	0	17	0
<b>0</b>	<b>2.041</b>	<b>1.637</b>	<b>94</b>	<b>0</b>	<b>1.731</b>	<b>310</b>	<b>331</b>
0	206	82	12	0	94	112	121
<b>0</b>	<b>206</b>	<b>82</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>94</b>	<b>112</b>	<b>121</b>
<b>0</b>	<b>2.247</b>	<b>1.720</b>	<b>106</b>	<b>0</b>	<b>1.826</b>	<b>422</b>	<b>452</b>

## Passivseite

### Sonstige Verbindlichkeiten

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
Gothaer Versicherungsbank VVaG	146	106
Gothaer Finanzholding AG	40.068	42.806
Gothaer Invest und FinanzService GmbH	135	144
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	40.349	43.055
Lohn- und Kirchensteuern	104	107
Sonstige	462	372
<b>Gesamt</b>	<b>40.914</b>	<b>43.534</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gothaer Finanzholding AG betreffen im Wesentlichen die Gewinnabführung des Geschäftsjahres.

### Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre beträgt 5 Tsd. Euro (Vorjahr: 7 Tsd. Euro).

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
<b>b) andere Rückstellungen</b>		
Altersteilzeit	74	0
Sozialpläne / Abfindungen	280	278
Bonifikationen	2.029	2.120
Urlaub / Zeitguthaben	200	215
Sonstige Personalrückstellungen	10	33
Vertriebs- und Wettbewerbsmaßnahmen	30	184
Jahresabschlussaufwendungen	204	119
Drohende Verluste	0	170
Ausstehende Rechnungen	35	52
Übrige	0	40
<b>Gesamt</b>	<b>2.862</b>	<b>3.211</b>

**Eigenkapital**

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
<b>I.</b>	<b>Eingefordertes Kapital</b>	<b>3.226</b>	<b>2.556</b>
	Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	7.000	7.669
	Das gezeichnete Kapital in Höhe von 10.225.837,62 Euro ist zu 31,5 % eingezahlt und in 4.000.000 nennwertlose Namensaktien eingeteilt. Gemäß § 20 Abs. 4 AktG hat die Gothaer Finanzholding AG unserer Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.		
<b>II.</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>1.749</b>	<b>1.749</b>
	gesetzliche Rücklagen	1.149	1.149
	andere Gewinnrücklagen	600	600
<b>Gesamt</b>		<b>4.975</b>	<b>4.305</b>

Aufgrund von Änderungen in den aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Wertpapierinstitute wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr das Eigenkapital um 669 Tsd. Euro erhöht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Zinserträge</b>	In den Zinserträgen sind negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 103 Tsd. Euro (Vorjahr: 141 Tsd. Euro) enthalten.
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 144 Tsd. Euro (Vorjahr: 688 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.
<b>Provisionserträge</b>	Die Provisionserträge in Höhe von 56.488 Tsd. Euro (Vorjahr: 59.578 Tsd. Euro) resultieren im Wesentlichen aus Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Kapitalanlagen. Sie sind überwiegend aus Dienstleistungsverträgen sowohl mit Gesellschaften des Gothaer Konzerns als auch mit konzernfremden Gesellschaften entstanden. Alle Erträge sind im Inland angefallen.
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aus der Auflösung von Rückstellungen 72 Tsd. Euro (Vorjahr: 58 Tsd. Euro) enthalten.

## Sonstige Angaben

<b>Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes</b>	<p>Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind am Anfang des Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt. § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.</p> <p>Ruhegelder, Hinterbliebenen- und sonstige Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 46 Tsd. Euro. Für diesen Personenkreis wurden bei der Gothaer Finanzholding AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.177 Tsd. Euro gebildet.</p>
---	---

## Von Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes gehaltene Mandate

Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
<b>Harald Epple</b> Vorsitzender	Gothaer Pensionskasse AG (Vorsitzender), ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG	Wegatech Greenenergy GmbH (Beirat)
<b>Oliver Schoeller</b> stellv. Vorsitzender	Gothaer Systems GmbH (stellv. Vorsitzender), ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG (stellv. Vorsitzender), Gothaer Pensionskasse AG	Eurapco AG (Chairman of the Board) AMICE (Vizepräsident)
<b>Michael Kurtenbach</b>	A.S.I. Wirtschaftsberatung AG (stellv. Vorsitzender), Gothaer Vertriebs-Service AG (stellv. Vorsitzender), Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen VVaG (Vorsitzender), Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG (Vorsitzender), GDV Dienstleistungs-GmbH	
Vorstand	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
<b>Christof Kessler</b> Sprecher	Pensionskasse der BERLIN-KÖNISCHE Versicherungen VVaG, Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG	
<b>Dr. Paul Verhoeven</b> bis 30. Juni 2022		
<b>Alina vom Bruck</b> seit 1. Juli 2022		
<b>Gesamthonorar des Abschlussprüfers</b>	Die Angabe für das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar erfolgt im Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, in den unser Unternehmen einbezogen wird.	
<b>Mitarbeitende</b>	Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 77 Mitarbeitende (Vorjahr: 72 Mitarbeitende) beschäftigt. Alle genannten Mitarbeitende waren im Innendienst tätig.	
<b>Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	Für die Versorgungsverpflichtungen der Arbeitnehmer und Vorstände sowie der ehemaligen Arbeitnehmer und Vorstände, die bei der Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld in Höhe von 11.168 Tsd. Euro. Aufgrund der Substanzkraft der Gothaer Finanzholding AG besteht aus heutiger Sicht	

kein Risiko, dieser Verpflichtung an Stelle der Gothaer Finanzholding AG nachkommen zu müssen.

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen, für die der Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben wurde, sind gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Höhe von 69 Tsd. Euro nicht bilanziert worden.

**Latente Steuern**

Angaben zu latenten Steuern erfolgen aufgrund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin Gothaer Versicherungsbank VVaG.

**Konzernzugehörigkeit**

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.

Köln, 6. Februar 2023

Der Vorstand

Christof Kessler

Alina vom Bruck



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die Gothaer Asset Management AG, Köln

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Gothaer Asset Management AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gothaer Asset Management AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zu-

kunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 17. März 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Volkmer  
Wirtschaftsprüfer

gez. Stümper  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2022 den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in zwei Sitzungen mündlich unterrichtet.

Die von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Prüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Zu dem Bericht der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 17. März 2023 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstandes und den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand seine besondere Anerkennung und aufrichtigen Dank aussprechen.

Köln, 23. März 2023

Der Aufsichtsrat

Harald Epple

# Gothaer

Gothaer  
Asset Management AG  
Gothaer Allee 1  
50969 Köln  
Telefon 0221 308-34344  
Telefax 0221 308-34340